



E • D • E • N

2021

Jahresbericht

2021

Jahresbericht

EDEN
Wohn- und Arbeitsintegration
Hünibachstrasse 32
3652 Hilterfingen
Telefon 033 244 54 54
Fax 033 244 54 50
mail@eden-integration.ch
www.eden-integration.ch
AEK Bank 1826 CH91 0870 4020 0502 0130 1





Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Trägerschaft, Vorstand, Revisionsstelle | 02 |
| Bericht des Präsidenten | 03 |
| Bericht des Geschäftsführers | 07 |
| Jahresbericht Wohnintegration | 11 |
| Jahresbericht Arbeitsintegration | 15 |
| Statistik Wohnintegration | 18 |
| Statistik Arbeitsintegration | 20 |
| Bilanz | 22 |
| Erfolgsrechnung 2021 | 23 |
| Spendenverzeichnis | 24 |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 25 |

2021

Jahresbericht

Trägerschaft, Vorstand, Revisionsstelle

Trägerschaft: Verein Eden, Hilterfingen

Vorstand: Martin Loretz, Präsident
Heinz Lengacher, Vizepräsident
Paul Aebersold, Sekretär
Margret von Bergen
Pascal Kolb
Christa Brönnimann, Teamvertreterin
Michael Kuss*

Revisionsstelle: Unico Thun AG

* mit beratender Stimme im Vorstand



Bericht des Präsidenten

Ich komme beim Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr nicht umhin, als Erstes die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu erwähnen. Den nachstehenden Berichten der Geschäftsleitung und der beiden Bereichsleitungen können Sie entnehmen, welchen Einfluss die Schutzmassnahmen auf die Betriebsabläufe und somit auf unsere Klientinnen und Klienten und alle Mitarbeitenden hatten. Aber auch die Vereinsanlässe und die Zusammenarbeit des Vorstands mussten sich natürlich nach den jeweils geltenden Vorgaben richten. In erster Linie waren die Möglichkeiten zu direkten persönlichen Kontakten tangiert. So mussten wir unsere traditionelle Serenade im Juni leider erneut absagen. Die Mitgliederversammlung wurde, wie im vorangehenden Jahr, auf schriftlichem Weg durchgeführt (wobei die sehr hohe Stimmbeteiligung durchaus erwähnenswert ist!). Die Mehrzahl der Vorstandssitzungen mussten wir online durchführen. Wer Erfahrungen mit dieser Form des Austauschs hat, weiss, dass er durchaus gewisse Vorteile bietet, vor allem was den zeitlichen Aufwand betrifft. Wenn es rein um die Weitergabe von Informationen geht, kann ein Onlinesitzung sicher ausreichend sein. Geht es jedoch darum, Themen vertieft zu diskutieren, fehlen viele Nuancen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Deshalb waren wir sehr glücklich, im November endlich wieder live im Eden

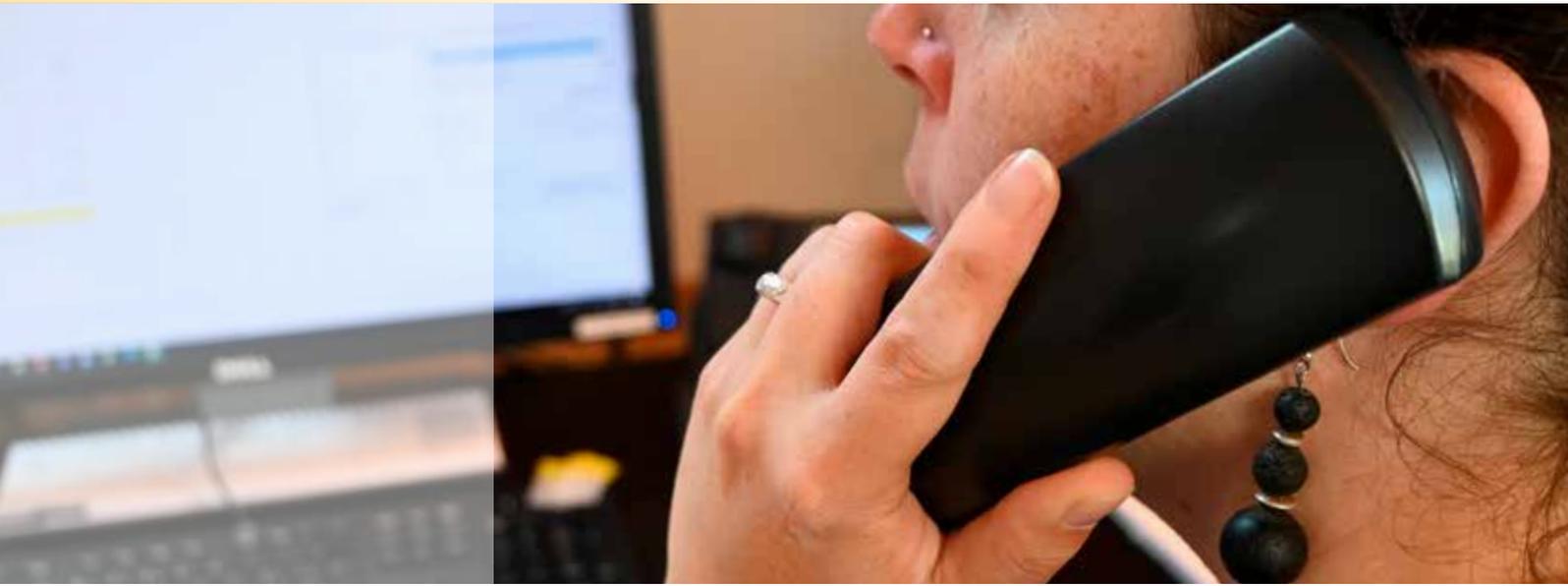
zusammen kommen zu können. An dieser Sitzung nahm der Vorstand zusammen mit der Geschäftsleitung die Fortsetzung zur Ausgestaltung der strategischen Leitlinien 2025 in Angriff. Da es in den nächsten Jahren im Eden zu einem Generationenwechsel mit mehreren Pensionierungen kommen wird, wurde dieses Thema als Schwerpunkt einer nächsten Klausursitzung festgelegt. Da nichts so beständig ist wie der Wandel, beschäftigte sich der Vorstand mit dem Austritt der langjährigen Mitarbeiterin in der Administration des Edens. Christine Lanz verlässt das Eden im Anschluss an einen einjährigen Urlaub. Während fast drei Jahrzehnten war sie eine tragende Stütze der Institution und erledigte zuverlässig und exakt die administrativen und buchhalterischen Aufgaben. Ich danke ihr an dieser Stelle ganz herzlich für ihre engagierte Mitarbeit.

Leider nur sehr beschränkt können Vorstand und Geschäftsleitung Einfluss auf die Ausgestaltung des Leistungsvertrags mit dem Kanton nehmen. Wie sich bereits in den letzten Jahren schrittweise gezeigt hat, werden sich die Vorgaben zur Budget- und Rechnungslegung weiterhin massiv auf die betriebswirtschaftliche Geschäftstätigkeit auswirken. Die durch sehr gute Auslastung in allen Bereichen erreichten Erträge und die Kostendisziplin ermöglichen der Institution kaum

2021

Jahresbericht





neue finanzielle Spielräume und behindern die geschäftliche Innovation. Bezeichnend für diese Entwicklung finden nun auch die persönlichen jährlichen Gespräche zwischen Kanton und Institution nicht mehr statt. Wir werden uns zusammen in der Gruppe mit den anderen Leistungserbringern beim Kanton weiterhin dafür einsetzen, dass in den Leistungsverträgen auch unsere betrieblichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt werden.

Trotz erschwelter Bedingungen kann der Vorstand mit Freude und Dankbarkeit auf das Geschäftsjahr 2021 zurückblicken. Das ganze Eden-Team hat hervorragende Arbeit geleistet und mit grosser Umsicht und Sorgfalt die notwendigen Vorkehrungen zum Schutz aller beteiligten Personen geplant, immer wieder angepasst und erfolgreich umgesetzt. Dafür gebührt allen Mitarbeitenden mein herzliches Dankeschön!

Martin Loretz
Präsident

2021

Jahresbericht





Bericht des Geschäftsleiters

Das zweite Pandemiejahr. Weiterhin etliche Einschränkungen im tägliche Leben auch bei uns im Eden: Maskenpflicht, Abstand halten, Testungen, Quarantäne ... Stichworte, die uns allen zur Genüge bekannt sind. Unsere Geduld wurde auf eine harte Probe gestellt und als sich auf das Jahresende hin die Situation mit der Omikronwelle sogar nochmals zuspitzte, drückte dies doch sehr auf die Stimmung. Im Verlauf des Jahres hat sich aber auch eine gewisse Routine im Umgang mit den Massnahmen eingestellt. Sogar die neuerliche Verschärfung der Maskenpflicht im Herbst, nach einer Phase der deutlichen Lockerung, wurde sowohl bei den Klientinnen und Klienten als auch im Team gut akzeptiert und umgesetzt. Im April und im Mai hat unser Vertrauensarzt Ueli Krebs die ersten beiden Impfungen vor Ort durchgeführt. Mit einer Quote von gegen 80% (Klientinnen, Klienten und Team) konnten wir dabei einen hohen Wert erzielen. An der Boosterimpfung im Dezember nahm die überwiegende Mehrzahl wiederum teil. Dass sich die Wirksamkeit der Impfungen relativ rasch zeigte, trug sicher ebenfalls zu einer etwas entspannteren Haltung gegenüber der ganzen Pandemiesituation bei. Unsere ersten beiden Covid-erkrankungen, die wir im Dezember verzeichnen mussten, verliefen eher harmlos und führten zu keiner Ansteckungswelle im Haus. Wir durften spätestens zu diesem

Zeitpunkt davon ausgehen, dass unser Schutzkonzept zweckdienlich funktioniert.

In der ersten Jahreshälfte war die Auslastung sowohl in der Wohn- als auch die Arbeitsintegration unter den budgetierten Werten. Wie im Leistungsvertrag mit der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons vorgeschrieben, haben wir deshalb mit dem Halbjahresreporting einen Antrag gestellt. Darin haben wir darum ersucht, ein allfälliges Defizit in der Jahresrechnung aufgrund einer zu niedrigen Auslastung aus unseren Überdeckungsreserven ausgleichen zu können. Die GSI teilte uns daraufhin mit, dass wir mit einem funktionierenden internen Kontrollsystem (IKS) bezüglich der Finanzen und einer guten Strategieplanung ein solches Defizit ausgleichen können sollten. Die Verwendung der Reserven stehe deshalb als Massnahme nicht an erster Stelle. Die Gründe für das drohende Defizit lagen klar in der Belegungsschwankung, die in unserem Bereich immer wieder einmal vorkommt. Alleine mit einem IKS und der Strategieplanung (über die wir notabene verfügen!) lassen sich solche Schwankungen aber leider nicht auffangen. Aus diesem Grund sehen wir für unsere Betriebsführung grosse Schwierigkeiten auf uns zukommen. Wenn wir diese Reserven nicht einsetzen können, steht uns das wichtigste betriebswirtschaftliche Mittel, um ein namhaftes Defizit auszugleichen,

2021

Jahresbericht





nicht zur Verfügung. Glücklicherweise haben wir 2021 die erforderliche Auslastung dann doch noch erreicht. Die Erträge aus den Arbeitsaufträgen übertrafen sogar unsere Erwartungen, so dass wir die Erfolgsrechnung mit einem Gewinn abschliessen konnten.

Die Modernisierung unserer IT hat sich als aufwändiger Prozess erwiesen. In mehreren Workshops der Projektgruppe wurden die zahllosen Details für eine datenbankbasierte Adress- und KlientInnenverwaltung erarbeitet. Bei deren Einführung wurden dann zunächst alle BenutzerInnen geschult, damit wir mit dem neuen Programm auf einen Stichtag starten konnten. Die gute Vorbereitung hat sich ausgezahlt und die Umstellung verlief ohne nennenswerte Schwierigkeiten. Parallel dazu haben wir ausserdem ein neues Buchhaltungs- und ein neues Lohnbuchhaltungsprogramm installiert. Über Schnittstellen sind die neuen Programme alle miteinander verknüpft, so dass nun z.B. Rechnungen automatisch erstellt werden können. Somit sind wir bezüglich unserer Software sicher wieder auf einem guten Stand.

Michael Kuss
Geschäftsleiter Eden

2021

Jahresbericht





Jahresbericht Wohnintegration 2021

Ein Sinnbild, dass unsere Situation hier im Eden im vergangenen Pandemiejahr treffend beschreibt und mir in besonderer Erinnerung geblieben ist, stammt von unserem Geschäftsleiter Michael Kuss. Anlässlich unseres Weihnachtsfests beschrieb er das Eden als Schiff auf hoher See. Die Besatzung bestehe aus allen Bewohnenden und den Mitarbeitenden, die bei ruhiger See gemeinsam das Meer, die Sonne und die Abendstimmung am Horizont genießen können. Bei diesen Bedingungen lässt sich gut auf Kurs bleiben, sprich zusammen können wir Perspektiven schaffen und Ziele verfolgen. Wie wir aber alle wissen, gab es auch letztes Jahr immer wieder stürmische Zeiten, die uns herausforderten. Wortwörtlich mussten wir uns immer wieder auf (Corona)-Wellen einstellen und ihnen mit Anpassung, Flexibilität und Motivation begegnen, damit niemand über Bord ging. Rückblickend ist es uns auch im zweiten Pandemiejahr gelungen, alle im Boot und dieses auf Kurs zu halten.

Ein anderes Thema, das uns seit längerem immer wieder beschäftigt, ist die vom Eden geforderte 50%tige externe Tagesstruktur. Möglichkeiten für eine solche Tagesstruktur sind z.B.:

- eine Arbeit im ersten oder zweiten Arbeitsmarkt
- eine Ausbildung oder eine berufliche Eingliederungsmassnahme der IV
- eine Beschäftigung in einem Werkatelier
- die Teilnahme an einem ambulanten Therapieprogramm.

Verfügt jemand zum Zeitpunkt des Eintritts über keine externe Struktur im erwarteten Umfang oder lässt die persönliche Stabilität eine solche noch nicht zu, kann diese Person intern in unserer Arbeitsintegration in den Bereichen Hauswirtschaft, Garten (intern/extern) oder Technischem Dienst starten. Grundsätzlich muss aber immer die Perspektive vorhanden sein, dass jemand mittelfristig überhaupt einer externen Tagesstruktur nachgehen kann. Ist von Anfang an klar, dass Wohnen und Arbeiten dauerhaft an einem Ort stattfinden müssen, ist unser Angebot nicht das richtige.

Gerade bei noch fehlender Stabilität haben wir in den vergangenen Jahren mit unserem Kombiangebot sehr gute Erfahrungen gemacht. Dabei ist vor allem die intensive Zusammenarbeit der Bezugspersonen der Wohn- und der Arbeitsintegration und die unmittelbare Begleitung, die

2021

Jahresbericht





im Alltag gewährleistet wird, hilfreich (z.B. beim häufigen Thema, zu spät oder unregelmässig bei der Arbeit zu erscheinen). Auch die Zielvereinbarungen mit den notwendigen Teilschritten können so eng aufeinander abgestimmt und umgesetzt werden. Dank dieser Unterstützung konnten schon viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner die wichtigen ersten Schritte machen und später in eine externe Tagesstruktur wechseln. Hätten sie von Anfang an zum Wohnen bei uns extern gehen müssen, wären viele unserer Einschätzung nach wohl überfordert gewesen. Dass wir dieses Kombiangebot so machen können, zeichnet das Angebot des Eden sicher aus.

Bei dem Übertritt in eine externe Tagesstruktur besteht zudem oft die Möglichkeit, mit einem tieferen Pensum zu starten und dieses schrittweise zu steigern. Dabei arbeiten wir eng mit anderen Institutionen wie der Silea, Abteilung Aarebrügg, dem Transfair, Ergotherapien wie dem Atelier P und den Tageskliniken Thun, Steffisburg und Interlaken zusammen.

Auch hier wird in enger Zusammenarbeit mit der Bezugsperson der Wohnintegration und den Bezugspersonen der jeweiligen Institution gearbeitet und festgelegt, in welchem Tempo die Teilschritte erfolgen sollen und das Ziel der Pensumsteigerung bis zu den erwarteten 50% umgesetzt werden kann.

Das Eden hält nach wie vor daran fest, dass alle Bewohnenden früher oder später einer externen Tagesstruktur von mind. 50% nachgehen müssen. Wir sind davon überzeugt, dass eine regelmäßige Struktur eine tägliche Routine und damit auf der psychischen Ebene Sicherheit gibt. Sicherheit unterstützt das Selbstvertrauen und Selbstvertrauen stärkt und hat eine beruhigende Wirkung. Schlussendlich sind Sicherheit und Selbstvertrauen die besten Voraussetzungen für die Erarbeitung neuer Perspektiven.

Patrick Osterholt
Bereichsleiter Wohnintegration

2021

Jahresbericht





Jahresbericht Arbeitsintegration 2021

Während die Wintermonate noch stark durch die Coronapandemie und den damit verbundenen Massnahmen geprägt waren, entspannte sich die Situation im Frühling zu einer gewissen Normalität. Daneben hatten wir in unseren Arbeitsbereichen ein recht gewöhnliches Jahr mit Höhenpunkten und Tiefschlägen. Besonders in der ersten Jahreshälfte brauchte es ein paar Kriseninterventionen. Teilweise führten diese zu Klinikeintritten, sei dies wegen Suchtmittelkonsums oder wegen psychischen Krisen, die in unserem Rahmen nicht mehr aufgefangen werden konnten.

Im Gartenbau und -unterhalt spürten wir diese Ausfälle besonders, da unsere Kundschaft auf die vereinbarten Dienstleistungen wartet und das Pflanzenwachstum im Frühling auf Krisen keine Rücksicht nimmt. So mussten aufgrund der tiefen Belegung die Mitarbeiter einiges auffangen. Im Herbst stieg die Nachfrage nach unseren Integrationsplätzen erfreulicherweise wieder an. Neben diesen Plätzen bilden wir in diesem Bereich auch zwei Lernende (EBA und EFZ) aus. Die beiden Lehrstellen waren während des ganzen Jahres besetzt.

In der internen Gärtnerei waren wir das ganze Jahr über voll belegt, schafften sogar einen

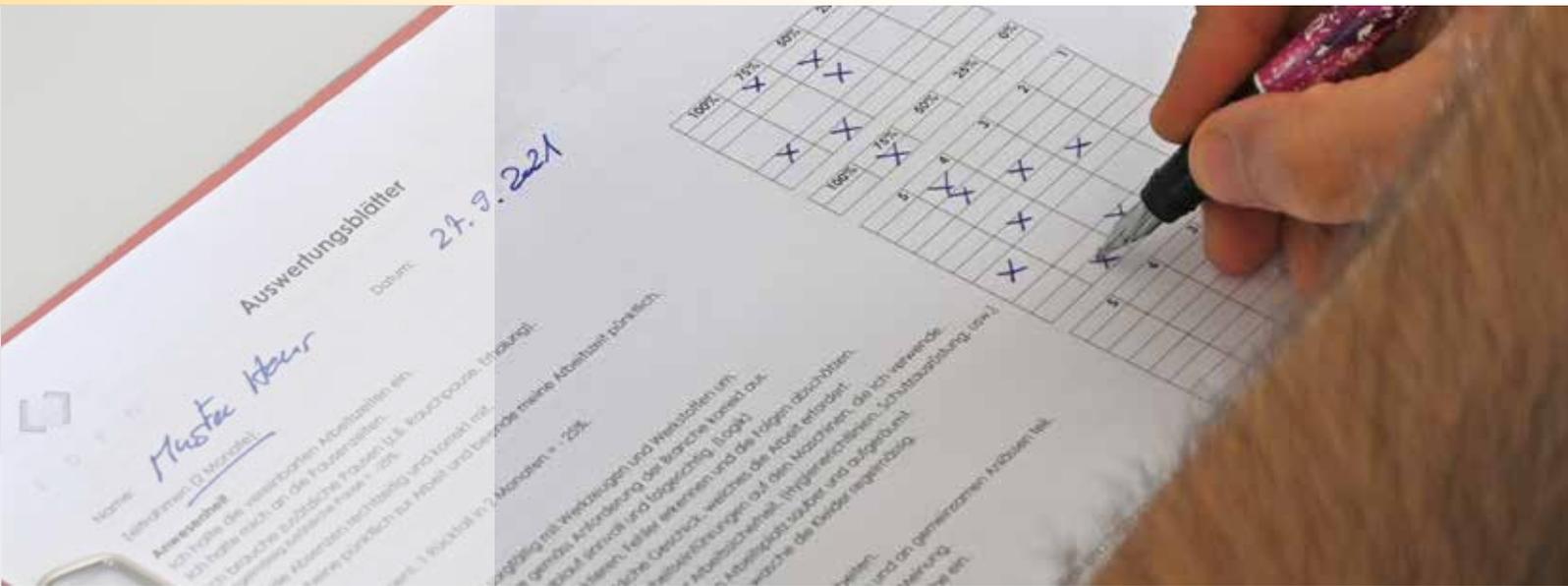
Arbeitsplatz mehr als vorgesehen. In diesem Bereich spüren wir ein echtes Bedürfnis nach Arbeitsplätzen. Wir pflanzen Gemüse und Blumen für den Eigenbedarf an und produzieren Blumen, Stauden und Setzlinge für den Verkaufsstand. Gearbeitet wird nach dem Prinzip: Von der Saat bis zur Ernte, gemäss biologischen Anbaumethoden. Dieser Bereich eignet sich gut für geschützte Arbeitsplätze. Der Verkaufsstand ist zudem ein Schaufenster für die Arbeitsintegration geworden und wird von der Bevölkerung in Hilterfingen mittlerweile sehr geschätzt. Neben Pflanzen bieten wir auch Geschenkartikel, Wildbienenhotels und Vogelhäuser an.

Für die krankheits- und unfallbedingten Ausfälle im Hauswartzbereich fanden wir eine gute Stellvertretung. Auch hier verfügen wir über einen Kundenstamm, der uns jede Woche erwartet und bei dem es darauf ankommt, dass die Dienstleistungen wie Hauswartungen und Kleinreparaturen termingerecht erledigt werden. Daneben gibt es im Eden selbst immer wieder etwas zu reparieren oder zu renovieren. Dabei ist handwerkliches Geschick gefragt und der eine oder andere unserer Teilnehmer fand dadurch sogar eine neue Berufsperspektive.

2021

Jahresbericht





Im Hauswirtschaftsteam waren wir stabil unterwegs, was uns erlaubte, die Zusammenarbeit zu konsolidieren sowie die Organisation weiterzuentwickeln. Auch hier hatten wir streckenweise wenig Teilnehmende. So halfen uns unsere Aushilfen das Haus sauber und wohnlich zu halten. Das ganze Team (Küche und Hausdienst) unterstützte sich nach Kräften und bewältigte auch die pandemiebedingte Mehrarbeit mit Bravour.

Allen unseren Arbeitsangeboten ist gemeinsam, dass wir auf die Qualität der Arbeit fokussieren, Verantwortung übergeben und die Belastung den Möglichkeiten der Teilnehmenden anpassen. Ziel ist es, dass diese ihre Stärken (wieder-) entdecken und nutzen. Ausserdem sollen sie ihre Arbeitsfähigkeiten und ihre Belastbarkeit aufbauen können. Und manchmal findet jemand in einer zunächst fremden Tätigkeit sogar eine neue Berufsperspektive. Zu all dem braucht es Feedback in einem wertschätzenden Umfeld, damit Ängste kleiner und das Selbstvertrauen stärker werden. Diese Aufgaben standen für uns auch im vergangenen Jahr im Zentrum.

Neben der Arbeit pflegen wir bewusst auch das Zusammensein in ungezwungenem Rahmen. So unternahmen wir im Oktober mit den Teilnehmenden einen Ausflug zum Ganterschseeli. Wir wanderten, grillierten, genossen

einen Tag im Freien. Den traditionellen Jahresabschluss führten wir, coronabedingt angepasst, mit einem festlichen Essen im Eden und Eisstockschiessen in Interlaken durch. Diese Anlässe sind gut für den bereichsübergreifenden, sozialen Zusammenhalt, für einige unserer Teilnehmenden aber auch eine Herausforderung. Gilt es doch, sich in einer grösseren Gruppe zu bewegen sowie sich den zwischenmenschlichen und geselligen Begegnungen zu öffnen. Was für viele so selbstverständlich und einfach tönt, ist je nach Beeinträchtigung eine nicht zu unterschätzende Hürde.

Manfred Oester
Bereichsleiter Arbeitsintegration

2021

Jahresbericht

Statistik 2021: Wohnintegration

| BewohnerInnen | Frauen | Männer | Total |
|----------------------|---------------|---------------|--------------|
| Anzahl Personen | 10 | 26 | 36 |

| Eintritte / Austritte | Frauen | Männer | Total |
|------------------------------|---------------|---------------|--------------|
| Total Eintritte | 2 | 8 | 10 |
| Total Austritte | 1 | 9 | 10 |

| Altersstruktur | Frauen | Männer | Total |
|-----------------------|---------------|---------------|--------------|
| 18 - 35 | 4 | 13 | 17 |
| 36 - 50 | 3 | 6 | 9 |
| ab 50 | 3 | 7 | 10 |

| Zuweisende Stellen | Frauen | Männer | Total |
|---------------------------|---------------|---------------|--------------|
| Psychiatrische Klinik | 7 | 11 | 18 |
| Suchtklinik | 0 | 6 | 6 |
| IV-Beratungsstelle | 0 | 0 | 0 |
| Suchtberatungsstelle | 0 | 0 | 0 |
| Migrationsdienst | 0 | 0 | 0 |
| Sozialdienst | 1 | 3 | 4 |
| Selbst | 0 | 5 | 5 |
| Andere | 1 | 2 | 3 |



| Wohnsituation | beim Eintritt | beim Austritt |
|-----------------------|----------------------|----------------------|
| Eigene Wohnung | 4 | 6 |
| Psychiatrische Klinik | 15 | 0 |
| Suchtklinik | 4 | 0 |
| Spital | 0 | 0 |
| Begleitetes Wohnen | 2 | 0 |
| Eltern | 9 | 0 |
| Strafvollzug | 0 | 0 |
| Kein fester Wohnsitz | 0 | 0 |
| Andere | 2 | 4 |

| Arbeitssituation | beim Eintritt | beim Austritt |
|--------------------------|----------------------|----------------------|
| Festanstellung | 1 | 3 |
| Temporär | 2 | 0 |
| Geschützter Arbeitsplatz | 12 | 3 |
| IV-Massnahme | 0 | 0 |
| Stellenlos | 11 | 2 |
| Ausgesteuert | 1 | 0 |
| Arbeitsunfähig | 2 | 0 |
| Andere (Therapie) | 7 | 2 |

2021

Jahresbericht

Statistik 2021: Arbeitsintegration

| TeilnehmerInnen | Frauen | Männer | Total |
|-----------------|--------|--------|-------|
| Anzahl Personen | 8 | 17 | 25 |

| Eintritte / Austritte | Frauen | Männer | Total |
|-----------------------|--------|--------|-------|
| Total Eintritte | 4 | 8 | 12 |
| Total Austritte | 2 | 6 | 8 |

| Altersstruktur | Frauen | Männer | Total |
|----------------|--------|--------|-------|
| 18 - 35 | 4 | 10 | 14 |
| 36 - 50 | 2 | 3 | 5 |
| ab 50 | 2 | 4 | 6 |

| Zuweisende Stellen | Frauen | Männer | Total |
|-----------------------|--------|--------|-------|
| Psychiatrische Klinik | 2 | 4 | 6 |
| Suchtklinik | 0 | 5 | 5 |
| IV-Beratungsstelle | 0 | 0 | 0 |
| Suchtberatungsstelle | 0 | 0 | 0 |
| Migrationsdienst | 0 | 0 | 0 |
| Sozialdienst | 1 | 2 | 3 |
| Selbst | 3 | 3 | 6 |
| Andere | 2 | 3 | 5 |



| Wohnsituation | beim Eintritt | beim Austritt |
|-----------------------|----------------------|----------------------|
| Eigene Wohnung | 7 | 2 |
| Psychiatrische Klinik | 6 | 0 |
| Suchtklinik | 2 | 1 |
| Spital | 0 | 0 |
| Begleitetes Wohnen | 3 | 2 |
| Eltern | 6 | 0 |
| Strafvollzug | 0 | 0 |
| Kein fester Wohnsitz | 0 | 0 |
| Andere | 1 | 3 |

| Arbeitssituation | beim Eintritt | beim Austritt |
|--------------------------|----------------------|----------------------|
| Festanstellung | 0 | 2 |
| Temporär | 1 | 0 |
| Geschützter Arbeitsplatz | 3 | 1 |
| IV-Massnahme | 0 | 0 |
| Stellenlos | 9 | 1 |
| Ausgesteuert | 0 | 0 |
| Arbeitsunfähig | 9 | 3 |
| Anderes | 3 | 1 |

2021

Jahresbericht

Bilanz

| Aktiven | Bilanz 31.12.2020 | Bilanz 31.12.2021 |
|-------------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Kasse | 2'139.10 | 3'356.00 |
| Bank | 419'476.20 | 438'816.95 |
| Debitoren | 142'980.30 | 170'022.15 |
| Debitoren Kanton | 81'497.00 | 89'089.00 |
| Mietzinsdepot | 6'792.75 | 6'787.35 |
| Transitorische Aktiven | 17'502.75 | 5'043.75 |
| Fahrzeuge | 7'327.20 | 3'751.20 |
| Mobilien | 13'858.15 | 47'207.05 |
| Immobilien | 1'229'422.80 | 1'169'203.80 |
| | 1'920'996.25 | 1'933'277.25 |
| Passiven | | |
| Kreditoren | 59'714.70 | 33'009.30 |
| Kreditor Löhne | 9'322.70 | 11'797.80 |
| Transitorische Passiven | 79'213.75 | 99'964.55 |
| Depots Wohn- und Arbeitsintegration | 32'440.00 | 34'765.00 |
| Schlüsseldepot | 3'160.00 | 3'430.00 |
| Hypothesen | 1'156'000.00 | 1'136'000.00 |
| Spendenfonds | 301'963.40 | 306'824.85 |
| Reserve aus Überdeckung | 148'495.40 | 148'495.40 |
| Ungedeckter Verlust Vorjahr | 0.00 | -9'313.70 |
| TP Überdeckungsanteil GSI | 0.00 | 60'256.75 |
| TP Rückerstattung Kostgelder | 140'000.00 | 0.00 |
| Rückvergütung Klientin | 0.00 | 94'354.00 |
| Erfolg | -9'313.70 | 13'693.30 |
| | 1'920'996.25 | 1'933'277.25 |

Erfolgsrechnung 2021

| Aufwand | Rechnung 2020 | Budget 2021 | Rechnung 2021 |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Personalaufwand | 1'636'597.15 | 1'657'500.00 | 1'709'229.00 |
| Medizinischer Bedarf | 4'981.00 | 1'500.00 | 3'698.50 |
| Lebensmittel | 134'912.85 | 132'800.00 | 129'311.70 |
| Haushalt | 31'647.40 | 26'500.00 | 30'435.15 |
| Unterhalt Mobilien / Fahrzeuge | 42'299.80 | 41'000.00 | 37'862.80 |
| Aufwand für Anlagenutzung | 257'266.85 | 251'900.00 | 244'337.05 |
| Energie und Wasser | 38'735.05 | 44'000.00 | 43'898.15 |
| Freizeitgestaltung | 10'807.50 | 13'000.00 | 11'335.70 |
| Büro- und Verwaltung | 37'305.05 | 47'500.00 | 38'689.40 |
| Therapielöhne | 90'068.20 | 98'000.00 | 76'187.80 |
| Aufwand für Arbeitseinsätze | 71'550.85 | 86'000.00 | 92'907.59 |
| Übriger Sachaufwand | 7'164.75 | 11'100.00 | 8'347.55 |
| | 2'363'336.45 | 2'410'800.00 | 2'426'240.39 |
| Ertrag | | | |
| Kostgelder Wohnintegration | 912'913.00 | 910'400.00 | 835'888.00 |
| Strukturbeiträge Arbeitsintegration | 110'572.00 | 105'200.00 | 100'480.00 |
| Leistungsvereinbarung Kanton | 964'515.00 | 879'100.00 | 971'901.50 |
| Ertrag aus Arbeitseinsätzen | 447'150.73 | 423'500.00 | 495'559.10 |
| Erlösminderung | -22'448.85 | -18'000.00 | -23'232.27 |
| Personalverpflegung | 11'890.00 | 12'500.00 | 13'390.00 |
| Mitgliederbeiträge | 1'560.00 | 1'600.00 | 1'645.00 |
| Übriger Ertrag | 2'675.80 | 2'800.00 | 706.15 |
| | 2'428'827.68 | 2'317'100.00 | 2'396'337.48 |
| Betriebsfremder Erfolg | | | |
| Finanzertrag | 1.15 | 0.00 | 0.00 |
| Finanzaufwand | -902.18 | -1'000.00 | -1'016.39 |
| Verzinsung Hilfsfonds | -4'200.00 | -3'600.00 | -4'300.00 |
| Liegenschaftsertrag | 180'000.00 | 180'000.00 | 180'000.00 |
| Hypothekarzins | -15'680.65 | -14'600.00 | -13'985.00 |
| Unterhalt Immobilien | -27'916.15 | -15'000.00 | -29'157.85 |
| Abschreibung auf Liegenschaft | -60'219.00 | -60'500.00 | -60'219.00 |
| Übriger Liegenschaftsaufwand | -5'888.10 | -3'800.00 | -5'765.15 |
| | 65'195.07 | 81'500.00 | 65'556.61 |
| Erfolg | 130'686.30 | -12'200.00 | 35'653.70 |
| Zeitfremder Aufwand | -140'000.00 | 0.00 | 0.00 |
| Zeitfremder Ertrag | 0.00 | 0.00 | 38'296.35 |
| Rückerstattung an GSI | 0.00 | 0.00 | -60'256.75 |
| Jahreserfolg | -9'313.70 | -12'200.00 | 13'693.30 |

2021

Jahresbericht

Spenden 2021

AEK Bank 1826, Thun
Kirchgemeinde Sigriswil
Frauenverein Strättligen
Evangelisch-Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wohnintegration

Bereichsleitung

Patrick Osterholt (Sozialpädagoge HF)

Beratung

Christa Brönnimann (Sozialarbeiterin FH)

Hardy Bucher (Sozialarbeiter FH)

Christa Tehrani (Sozialarbeiterin FH)

Lisa Zehnder (Sozialarbeiterin FH)

Claudio Ziroma, Stv. seit 01.06.21

(Sozialarbeiter FH)

Nachtpräsenz

Hanspeter Brogle

Beatrice Glauser

Sylvie Griessen

Simon Schreiber

Helga Wassmuss Krebs

Dominique Zenger

Verwaltung

Geschäftsleitung

Michael Kuss (lic.phil. Pädagoge)

Sekretariat/Buchhaltung

Sarah Osterholt (Kauffrau)

Nina Siegenthaler (Kauffrau)

Arbeitsintegration

Bereichsleitung

Manfred Oester (Gärtner, Arbeitsagoge)

Garten

Reto Häberli (Obergärtner, Arbeitsagoge)

Sandra Liechti (Gärtnerin)

Simon Lüthi (Gärtner)

Tom Lüthi (Gärtner)

Marc Schneider (Gärtner)

Hauswirtschaft

Brikti Kahsay (Hauswirtschaftspraktikerin)

Denise Krebs, (Fachfrau Hauswirtschaft)

Matthias Pfäffli, (Koch)

Barbara von Grünigen (Fachmitarbeiterin Küche)

Beatrice Wyss, (Aushilfe Hausdienst)

Technischer Dienst/Gebäudeunterhalt

Bruno Kupferschmied (Maler/Gipser)

